



Herrn ^{10/1}
Oberbürgermeister Gerich

über
Magistrat

und

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Gabriel

an den Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauber-
keit

Der Magistrat

Dezernat für
Umwelt und Soziales

Bürgermeister Arno Goßmann

6. Januar 2017

17-V-02-0001

Aufgabenspektrum und Maßnahmenkatalog der Klimaschutzmanagerin
Bericht zur Vorstellung der neuen Klimaschutzmanagerin in der Sitzung des Ausschusses für
Umwelt, Energie und Sauberkeit am 29.11.2016, Tagesordnungspunkt 2

Sehr geehrter Herr Maritzen,
sehr geehrte Damen und Herren,

in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit am 29. November 2016 konnte ich Ihnen Frau Gouverneur als unsere neue Klimaschutzmanagerin vorstellen. Im Anschluss daran wurde ich gebeten, den Ausschussmitgliedern das Aufgabenspektrum bzw. den Maßnahmenkatalog für dieses Tätigkeitsgebiet zukommen zu lassen. Dem komme ich hiermit gerne nach.

Grundlage der Arbeit des Klimaschutzmanagements ist das integrierte Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden. Frau Gouverneur arbeitet als sogenannte Klimaschutzmanagerin gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Umweltamt eng zusammen und verstärkt das Team im Bereich Klimaschutz und Erneuerbare Energien.

Der Maßnahmenkatalog im integrierten Klimaschutzkonzept wurde bewertet und priorisiert. Zuständigkeiten wurden klar definiert. Auf dieser Basis erfolgte eine Auswahl von Maßnahmen, die im Vorhabenzeitraum durch das Klimaschutzmanagement initiiert, umgesetzt und begleitet werden sollen. Diese wurden als Vorhabenbeschreibung an den Projektmittelegeber weitergeleitet. Insgesamt handelt es sich hierbei um 21 Maßnahmen welche im Detail im integrierten Klimaschutzkonzept nachgelesen werden können:

Übergeordnete und strategische Maßnahmen

- Fortführung des Beratungsgremiums Klimaschutz
- Einrichtung einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe „Klimaschutz“
- Stärkung der Vernetzung zwischen Stadtverwaltung und städtischen Gesellschaften
- Beratungsangebote bündeln und kommunizieren
- Controlling und Berichterstattung

Handlungsschwerpunkt Aktivierung und Beteiligung

- Durchführung von Kampagnen
- Weiterentwicklung Dachmarke (Label) zum Klimaschutz
- Mitwirken an bundes- und landesweiten Aktionen
- Marke „158“
- Einführung eines Klimaschutzparbuchs

Handlungsschwerpunkt Quartiers- und Stadtentwicklung

- Energieeffiziente und klimaschonende Bauleitplanung
- Leitlinien und Richtlinien für energieeffiziente Quartiere
- Ermittlung von Prioritätsgebieten für energetische Quartierskonzepte

Handlungsschwerpunkt Energieeinsparung und Energieeffizienz

- Errichtung eines Beratungsnetzwerks Gebäudesanierung von Privateigentümern
- Stärkung und Ausweitung der Beratungsangebote
- Fortführung der Förderung des Heizungspumpen-Austauschs
- Energieeffizienz von Nicht-Wohngebäuden

Handlungsschwerpunkt Nachhaltige Wärmeversorgung und Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

- Förderung der Solarthermie
- Beratung zur Photovoltaik-Eigenstromnutzung als Geschäftsmodell

Handlungsschwerpunkt Mobilität

- Mobilitätsmanagement Kitas, Schulen, lokale Unternehmen
- Verkehrssparende Siedlungsentwicklung als Querschnittsaufgabe institutionalisieren

Ziel ist es, dass die hier genannten Maßnahmen im Bewilligungszeitraum vom Klimaschutzmanagement angegangen und soweit als möglich umgesetzt werden. Dabei hat das Klimaschutzmanagement in vielen Fällen eine initiiierende, organisatorische oder beratende Rolle.

Neben den dargestellten Einzelmaßnahmen, die bestimmten Themengebieten zugeordnet sind, geht es vor allem darum, sich mit den verschiedenen Akteuren in der Stadt bzw. Region zu vernetzen und diese bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen. Die Klimaszutzziele können nur erreicht werden, wenn es gelingt, Dritte zur Umsetzung von Maßnahmen zu bewegen.

Darüber hinaus soll das Klimaschutzmanagement als zentrale Anlaufstelle für Angelegenheiten im Bereich Klimaschutz in der Stadt Wiesbaden fungieren. Dem Klimaschutzmanagement kommen demnach insbesondere folgende Aufgaben zu:

- Koordinierung der Energie- und Klimaschutzaktivitäten der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Fachliche Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Wiesbaden

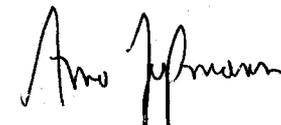
- Organisatorische und fachliche Betreuung des Beratungsgremiums
- Koordinierung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit und Schnittstellenfunktion im Themenfeld „Energie und Klimaschutz“ zwischen Umweltamt, sonstigen städtischen Ämtern und städtischen Gesellschaften sowie der Klimaschutzagentur
- Leitung von fachspezifischen Arbeitsgruppen
- Aufbau von Netzwerken, Beteiligung externer Akteure und Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, die als Multiplikatoren für das Klimaschutzkonzept agieren können und die Umsetzung von Maßnahmen unterstützen
- Begleitung und Koordination der Aktivitäten Dritter
- Fortentwicklung des Maßnahmenkatalogs und Eruiierung von Finanzquellen
- Methodische Beratung bei der Entwicklung von Klimaschutzstandards und Leitlinien
- Inhaltliche Unterstützung und Vorbereitung der Öffentlichkeitsarbeit und bei Klimaschutzaktionen / -kampagnen
- Koordinierung / Durchführung des Controllings und jährliche Berichterstattung
- Weiterführung und Konkretisierung der im Klimaschutzkonzept angedachten Umsetzungs- und Verstetigungsstrategie für das Klimaschutzmanagement
- Vernetzung mit anderen klimaschutzaktiven Kommunen
- Durchführung (verwaltungs-)interner Informationsveranstaltungen und ggf. Schulungen

In dieser Funktion leistet das Klimaschutzmanagement einen zentralen Beitrag zu einer erfolgreichen Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. Es schafft die Verbindung zwischen Politik, Verwaltung, Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Verbänden und Vereinen. Damit erhält die Umsetzung des Konzepts die erforderliche Triebfeder und wird auf eine breite Basis gestellt.

Neben den Aktivitäten in der Stadt Wiesbaden selbst ist eine Vernetzung des Klimaschutzmanagements mit anderen Klimaschutzmanagern in der Region und darüber hinaus wichtig. Durch einen überregionalen Erfahrungsaustausch können gute Beispiele kommuniziert und Hemmnisse überwunden werden. Hierzu soll die Klimaschutzmanagerin regelmäßig an landes- bzw. bundesweiten Netzwerktreffen und Fortbildungen teilnehmen und ggf. auch regionale Netzwerktreffen organisieren.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen guten Überblick über das umfassende Aufgabenfeld geben konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Goßmann